

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 61 (1983)
Heft: 7-8

Rubrik: JO-Magazin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Niederhornhütte

Die Niederhornhütte ist an den Wochenenden vom 20./21. und 27./28. August 1983 vollständig belegt.



JO-Magazin

Skitourenwoche durch die Blume

Liebe JOler, liebe SACler, liebe SAC-Frauen, liebe Senioren und liebe Veteranen!

Wir möchten Euch erzählen, wie es uns fast so erging, wie dem Blumenstrauss in der Beiz ... Dem geschah nämlich folgendes: bei schönstem Wetter und Pulverschnee marschierte er in die Rotondohütte. Trotz Schutzfaktor 10 hatte er heiss. Zwei Stengel schraubelten sich, aber Gitarrestengel sang sie weiter. Als es später um die Wurst ging, bemerkte Gitarrestengel, dass er keine hatte. Nach theoretischem Sonnenaufgang entnahmen einige umnebelte Stengel Bodenproben. Der Führerstengel spurte nach Nadel und Nase in Richtung Pianseccohütte. Weitere Bodenproben fielen positiv aus. Das Erstellen einer Notvase wurde parallel zum Barryvox-Chorus geübt. Die erschlafften Blumenstengel erlabten sich dann an Schraubenstengels Curry-Sauce. Unterhaltungs- und ähnliche Stengel feierten bis 22 Uhr Hochkonjunktur. Da kam der grosse Führerstengel und stopfte sie in die Vase. Anderntags wurde das nördliche Unkraut ausgebrems. Nach einem patriotischen Buschfunk wandte sich der auf die Blüten beschneite Blumenstrauss in Richtung Corno/Grieshütte.

Grossführergitarrestengel beschloss folgendentags nach Binn umzutopfen; das mit toller Hilfe zweier Stengelführerprofistengel. Die Kollegen Wind und Schnee setzten dem Blumenstrauss arg zu. Dank den Stengelführerprofistengeln gelangte der durch die Kollegen verblasene ganze Stengelstrauss (beachte: nicht Blumenstrauss) nach Binn. Dem ausgedörrten Strauss konnte nicht einmal mehr Regenwasser helfen! Tat-

sächlich: der Regen kam und der Strauss ging!

Blumenstrausses Wochenpanorama: Grüsse vom nun wieder gut gedüngten Blumenstrauss an unsere lieben JO-Kollegen, lieben SACler, lieben SAC-Frauen, lieben Senioren und lieben Veteranen.

Gitarrenstengels Telefon verteilt gerne Auskünfte und Expressbriefe: 031/56 33 92 (noch expresser 031/53 51 33). Fan-Post an: Blumenstrauss, Clublokal JO Bern. *H. B.*

Lawinenkurs Seehorn

22./23. Jänner 1983

Leiter: Walter, Röfe, Kurt, Märku

Teilnehmer: über 30 Stück!

Am Samschtig nach em Mittag gseht me e Uhuufe JOler im Bahnhof z'Bärn. Di ganzi Horde, samt Wauti mit Hund, fahrt Richtig Zwüscheflüe. Bim Ufstig i d'Rindere biude sech einzeln Gruppeli: die einte näme dr diräkt Wäg u di angere dä übere Aabebärg. Bim Riis mit Zuetate si mer aui wider vereint. D'Hütte hets schier verjagt vo dr Mängi JOler, u wüus viu unbekannti Gsichter gä het, hei mer is enang vorgsteut. Nadisna het jedes es warms Näschtli (z. B. im Höi) gsuecht u zfride pfuset, bis dr Kurt di fuf seehörnigschte us em Bett ghout het.

Ja, u die si öppe am haubi achti gäge ds Seehorn zottlet. Zersch isch es über Bruchharsch nidsi i Mäniggrund gange. Dert hei mer üsi Fäli agschnauet u si mit JOlertampo zu de Alphüttli ufe. Das het natürlich Hunger ggä u für däm entgägezwerke hei mer üs i di warmi Sunne gsetzt. Öppe nach eme haube Stündli hei mer üs, zu nöie Tate gschterkt, wider erhobe. Nadisna het sech üses Grüppli vo 3 Leiter u 3 Teilnehmer chli afa ufsplittiere. Serig wo z'Gfüeu gha hei, si heige no zviu Chraft (wi z. B. dr Ürsu) hei dr grad Wäg uf e Gipfu gno. Nach emne Pütsch al Piz hei mer is dobe gmüetlech igrichtet u di herrlechi Ussicht gnosse. Dr Märku u d'Marcelle hei iri Flötli füregno u afa schpile («u das aues us em Chopf», wi dr Kurt gmeint het). Zum Abefahre hei mer schöne Pulver gha (obe hets zwar mängisch fasch e chli wöue funke). Unde, churz vor de Hüttli, si d'Fäli schnäu wider uf de Schi gsi. Üs hets no absolut nid gluschtet, abe z'ga, u drum si mer wider obsi gloffe (d'Susle mues schliesslech e rächti ltrittstuur ha). Chli underhalb vom Stand, oberne schöne Hängli, hei mer es Schnee-

profil grabe u no e Rutschkeil gmacht. Nachdäm dä ersch isch cho, won i druf ume ghopset bi, het dr Kurt Grünenliecht ggä. Dummerwis isch aber, wo mer zu üsne Schi zum Stand ufe si, e anderi Gruppe dür üse schön Hang gfahre, u mir hei nüm chönne di erschte Spüürli lege. Es isch aber glich no schön gsi, u gli druf si mer scho wieder uf dr'Schtrass gstande, won is dr Kurt siner akrobatische Künscht vorgfüert het. Es isch nid lang ggange, u mir hei aui Züün überquert gha u ds Zwüscheflüe uf ds Poschi gwartet.

Alli die, wo gärn e chli lenger gschlafe oder sech für e Lawinekurs entschiede hei, si am Morge no chli blibe ligge. Am Zähni isch du dr hingerscht Schlarpi us de Fädere ggraaget u het sech für e Abmarsch parat gmacht. Bi schönstem Sunneschin si mer Richtig Turne gloffe. Ungerwägs si wi wiud Schnee-profil uspodlet u vo de Kenner interpretiert worde. Imene Schatthang hei mir o üses Glück mit eme Rutschkeil probiert, doch het dr Schnee z'fesch zämegha. Nach emne zfridene Zmittag uf em Turne isch es talwärts ggange – doch haut! – da schtosse mir plötzlich uf bekannti Gsichter. Es heisst, e Lawine sig abe ggange u heig e Schifahrer und e Rucksack verschüttet. So si dr Wauti u si Hund zum ne Isatz cho. Scho nach wenige Minute het dr Hund aggäh. Dr Pole het äntliche us sim Biwak chönne usegraage. Nachdäm jede vo de Kursteilnähmer emau mit em Barrivox und dr Sondierschtange gphantiert gha het – dr Rucksack und ds vergrabnige Barrivox hei eifach nid wöue fürecho – hei mir no dr Räscht vo dr Abfahrt unger d'Schi gno. Nach ere tüechtige Erfrüschig ir Beiz si mir uf ds Poschtouto. Dert si mr o uf die Seehörnige gschtosse u zäme heiwärts gfahre.

Ruth und Ursi

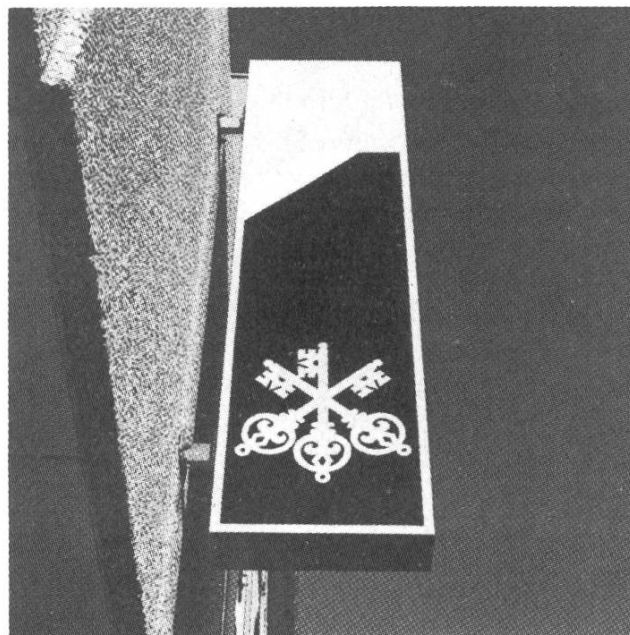
Rindere – Rindere – Rindere – Rindere

1.–4. April 1983

D'Oschterture si zersch im Grimselbiet vorgseh gsi. Aber wills dert so lawinegfährlech gsi isch, hei mir die vier Tage ir Rindere verbracht. Am Frytigmittag symer üsere zäh ds Bärn ufe Zug. Wo mir ds Zwüscheflüeh aacho si, hett me wyt u breit ke Schnee gseh. D'Schi hei mir halt ufe Buggel gnoh u hei se vinechly wyt dr Hoger uf treit. Öppe uf 1400 Meter hei mir d'Schi ändlech chönne aalege. Ir Rindere obe hei üs d'Rita u dr Brünü ir warme Stube empfangen. Mir heis üs do gmüetlech

gmacht. Gäge Aabe hets afah näble u schneie. Nachem Znacht hei mir no gjasset u hei gli welle go lige. Aber wo Mäxu, François u ig uf die obere Näschter klätteret si, kippe d'Läde samt de Matratze uf die undere. Zum Glück hets keni Verletzte gäh. Mir hei gmögget u glachet.

Am Morge hets Neuschnee gha, u no immer stockdicke Näbel isch blibe hocke. Mir hei no nid möge ufstah u hei mit ere Chüssischlacht agfange. Gäge Mittag hets do afah schneie. Ds Wätter hett üs aber nid chönne beinflusse. Nam Mittag simer uf d'Schi u ufe Pfaffe. Am ache fahre hei mir e schöne Pulverschnee gnosse. Vor em Znacht si no Rüedu, Resu, Käru u si Brüetsch mit der Frou i d'Rindere cho. Wo mir gmüetleh am Polänte ässe gsi si, hei die fuf andere es Fondue gmacht. Chuum hei sis ufe Tisch gstellt, hett ds Für afah blöd tue. D'Flamme isch immer grösser worde u Sprit isch usem Rechaud ufe Tisch u Bode grunne u hett afah brönne. Dir hättet sölle gseh, wi dr Käru mit der Lawineschufle ds Für hett welle lösche u desume gstampfet isch. Schliesslech hett är ds Rechaud packt u isch



Dieses Zeichen steht für Sicherheit



**Schweizerischer
Bankverein**

3001 Bern, Bärenplatz 8

mit ihm i d'Kuchi. Gnosse hei si ds Fondue nächhär glich no. Nachem Znacht hett dr Waldvogel Pesche öppis über sini zwe neu gründete Clüb, AAAC u SASK, afah lire. I chanech nüt drüber verzelle. Müesst nech bi ihm erkundige. Nachhär hett me no Gläheheit gha, i Bäreclub ufgnoh zwärde. Mi hett allerdings e Tescht müesse bestah. Nach däm hei mir Füfliberchlopfete gspielt. Das isch es ganz tolls Spiel.

Am Sunntigmorge hetts no immer Näbel gha, u über d'Nacht hetts wieder Schnee häre gheit. A däm Tag symer no es paar Mal ufe Pfaffe u Aabebärg. Nam Mittag si do acht Pärson e gange. Gäge Aabe hei mir no ds'Chlättergartenspiel gspielt. Die erschte drei hei mit em Waldvogel zum Hajo übere chönne es Glesli Wii go suufe. Am Aabe hei mir no gjasst, gsunge u ds Schoggispiel gmacht.

Am Mäntigmorge hei mir ds schönschte Wätter gha. Mir si grad us de Näschter ggumpet u uf d'Schi gstange. D'Schneeverhältnis si no guet gsi. Nachhär hei mir i dr Hütte uufgrumt u üsi Sache zäme packt. Am Mittag simer so ufe Turne u vo dert us gäge heizue,

Oskar

Ersatztour für ds Allalinhorn

30. April/1. Mai 1983

Öppe am halbi zwöi si mer mit em Zug nid i ds Wallis, sondern gäge d'Länk zuegfahre. Optimistisch, wie me ir JO isch, het jede siner Charte uf e Föhn gsetzt. Ir Länk hei mer üs natürliche no müesse stärke, dass mer de wie dr Wind i d'Wildhornhütte chöme. Es isch du scho halbi füfi gsi, wo mer vor Iffigealp loszottlet si. Fasch alli si beschdens i d'Hütte cho (zwar nid wie dr Wind, derfür gäge Wind). Ussert dr Hene, är het meh a sire Bindig gflickt als öppis anders. Dr Hüttewart het üs ds Riis u ds Hackfleisch irrsinnig guet brodlet, u ds Pflötschli isch ou mit Begeischerig gfrämslet worde. U scho gli si mer under d'Wulledechne kroche. Anstatt am sächsi het üs dr Hüttewart ersch am halbi achi gweckt, u we me usegluegt het, isch das gar nid verwunderlich gsi. Wüll mer glich no früschi Luft hei wölle schnappe, hei mer üs nach em Zmorge sturmsicher verpackt u si loszoge. (Fraget ja nid, wie die Gägend bim Wildhorn u Umgäbig usgseht!) Mit dr Zyt hei mer vo dere Milchsuppe gnue gha u hei dr

Rückwäg under d'Schi gno. Nach emene Zwüschehalt ir Hütte isch es du talabwärts – zersch i d'Schneeflocke u nachhär i Räge – gange. Uf dr Iffigealp hets ds Bösli e herrlech nassi Gsellchaft i Empfang gno u isch mit ne i d'Länk abedüset.

Dorothe

Jubiläum

Wär weiss-äs no nid? Üsi JO wird hür 60jährig! Us däm Grund het's mi dünkt, wär's fein, äs Signet z'entwärfen, wo aus Ufdruck ä Pullover oder ou äs T-Shirt chönnt verschönere. So hei sich mi Brüetsch u ig a ds Zeichne und wieder Usgumele gmacht, mir hei Ideene gsuecht u wieder verworfe. Vieu het druf söue uf das Signet: öppis im Zämehang mit äm Schiitüürele, nämlech d'Rindere, ds Sportchlättere und natürlich ou ds Hochgebirge. So hei mir probiert, au das, wo mir ir JO ungernäh ds Jahr düre, zäme-z-bringe. Was isch use cho, gseht so us:



u di Meischte hei sicher scho gseh, wie dä Druck de äbe uf äm-n-ä Pulli usgseht.

Äs wird itz langsam Zyt, dass mir derhinger gö, di Pulline z'drucke. Aus grosse Hit cha daderbi jedes säuber mithäufe. Drucke düe mir am 19. Ouguscht im Clublokau. Wär so-nä JO-Pullover wott, muess a däm Frytig de fougendes mitbringe:

- ä Pulli oder äs T-Shirt mit mügglechscht fiine Masche und häuer Grundfarb, wo guet gwäsche und glettet isch. Ds Wäsche isch ou nötig bi ganz nöie Sache!
- ä dicki Zytig,
- ä Füfliber aus Unchoschtebiitrag.

I hoffe, dass denn rächt vieli chöme u dass-äs ä luschtige Aabe git.

Markus